

SECRET

Chief of Mission, Frankfurt

Chief of Base, Pullach

GANY/Operational

Dr. Rudolf DIELS & "Die Deutsche Woche"

Ref: EQQA-192, MOA-493, EGHA-125

MICROFILMED  
JUN 9 1963  
DOC. MICRO. SER.

27 October 1952

1. Based on information contained in reference, we queried ZIPPER's 40 staff 29 September 1952 regarding the allegation that Subject was "seen to be given an intelligence assignment either with the BfV or the "American intelligence office Gehlen"...etc" ZIPPER was asked specifically whether DIELS was a ZIPPER member or connection and what information was available on him and on the "Deutsche Woche".

2. ZIPPER answered our query 14 October 1952 with their memo No. 3812, which briefly stated that DIELS is in no way ZIPPER connected and that two reports, forwarded as attachments, contain their information on both DIELS and the "Deutsche Woche".

3. Copies of both of these attachments are forwarded herewith but ZIPPER's memo No. 3812 is not, since its contents are summarized in paragraph 2, above. The two attachments are labeled "Anlage 1" and "Anlage 3", respectively, "Anlage 2" being DIELS' book "Incifer ante Portas" (Deutsche Verlagsanstalt, Stuttgart), which had to be returned to ZIPPER.

4. Note paragraph 7 b of "Anlage 1", citing a Dr. Georg SCHREIBER as a source on an alleged close DIELS-Otto JOHN relationship.

5. ZIPPER's 40/P case officer, WINTERSTEIN, stated to [ ] verbally 24 October 1952 that "there was no question but that DIELS was working for the SPD 'Nachrichtendienst'".

6. Dr. SCHREIBER, JANKE and MARKS are all described in greater detail in MOA-10613. For additional information on BAUMANN see MOA-13379, on von GUSSENKINER see MOA-7261, on JURZEK see MOA-11982, on Dr. FINKELIN see MOA-306, on KICKERS see MOA-281, and on TEJESSI see MOA-644. Personalities like WINTERKOPF, TORGLER, KISLER, BONLS, WESTAMP, RUMER, SCHACHT, HAUSLEITER, Dr. Emil HOFFMAN and Dr. KEMPER are generally well-known figures and hardly seem worth tracing in connection with these two reports. On all other persons mentioned in these reports, FBI has inconclusive or no traces.

Approved by

3 - COM w/atts. 1 and 2.  
3 - [ ]

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2006

INDEX

2 Encls.

RI COPY - [ ]

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

5P

Encl #1 to EG LA 663

Anlage 1 zu Memo Nr. 3812v.14.10.52

MICROFILMED

JUN 9 1983

DOC. MICRO. SER.

Betr.: Dr. Rudolf DIELS.

I. Personalangaben:

1. Ministerialdirigent a.D. Rudolf DIELS , geb. etwa 1900.
2. Familienstand:

In erster Ehe verheiratet mit einer MANNESMANN. Diese Ehe wurde nach 1933 geschieden.

In zweiter Ehe verheiratet mit Hermann GÖRINGs Schwester Ilse. Diese Ehe wurde 1944 geschieden.

3. Jetziger Wohnsitz:

BERGHAUSEN über KATZENLIENBOGEN/Nassau. DIELS soll dort eine Geflügelfarm unterhalten.

4. Publikationen: "Incifer ante portas" - Deutsche Verlagsanstalt STUTTGART.

II. Kurzer Überblick über Werdegang und Tätigkeit:

1. Vor 1933:

Regierungsrat im Preussischen Ministerium des Innern. Leiter der Abt. Ia der politischen Polizei. (625 TA PC)

Arbeitsgebiet: Beobachtung der KP. Einer seiner Mitarbeiter war (Dr.) Robert KEMPNER, der spätere Ankläger im NÜRNBERGER Prozess.

1932 Beförderung zum Oberregierungsrat.

2. 1933 - 1945:

Im Februar 1933 wurde DIELS unter gleichzeitiger Beförderung zum Ministerialrat von GÖRING mit dem Aufbau der Geheimen Staatspolizei beauftragt. Er blieb deren Chef bis zum Mai 1934, wo HIMMLER und HEYDRICH einen SS-Mann an die Spitze der Gestapo lancierten. DIELS wurde Regierungspräsident in KÖLN und HANNOVER, anschliessend Direktor für die Binnenschifffahrt in den Reichswerken Hermann GÖRING.

-2-

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2002 2006

SECRET

INDEX

Encl #1 to EG LA-663

3. 1945 - 1948:

Nach der Kapitulation wurde er von den Engländern verhaftet und bald darauf der amerikanischen Anklagebehörde beim Internationalen Militärgerichtshof in NÜRNBERG übergeben. Hier soll er als Kronzeuge der amerikanischen Anklagebehörde fungiert haben. Es liegen jedoch Meldungen vor, nach denen er nicht nur Belastungs-, sondern auch Entlastungszeuge war.

Auf Veranlassung von Prof. Dr. Robert KEMPNER wurde DIELS in das Jagdhaus der Familie des Grafen Roland FABER-CASTELL in der Nähe des Ortes DUERNWEMBACH bei NÜRNBERG gebracht.

Zu seinem persönlichen Schutze erhielt DIELS einen CIC-Beamten beigegeben.

Angeblich soll DIELS 1933 KEMPNER, der in der Weimarer Republik Beamter im Preuss. Innenministerium war, zur Flucht aus Deutschland verholfen haben.

Mit der Gräfin Nina FABER-CASTELL soll DIELS aus der Zeit der "Schwarzen Reichswehr" befreundet sein.

Die Gräfin Nina stammt aus der Schweizer Familie v. SPRECHER, die sich in den Jahren nach dem 1. Weltkrieg besondere Verdienste um die Reorganisation des Schweizer Heeres erworben und in diesem Zusammenhang mit der "Schwarzen Reichswehr" zusammengearbeitet hat. Die Freundschaft von DIELS mit der Gräfin Nina gestaltete sich seit 1945 zu einem Liebesverhältnis. Im Laufe der Zeit wurde Dr. KEMPNER in die Freundschaft mit einbezogen, alle drei duzen sich.

Als die deutsche Presse 1946 über die Sonderbehandlung des DIELS öffentlich diskutierte, wurde dieser vorübergehend für vier Wochen in das NÜRNBERGER Gerichtsgeldungsgebäude gebracht, anschliessend in die "Zeugen-Villa" in der Novalis-Strasse und von dort wieder zurück in das Jagdhaus.

4. 1948:

Ende November /Anfang Dezember 1948 vermittelte Dr. KEMPNER

unwahrscheinlich eine Besprechung zwischen DIEBS und dem kommunistischen Abgeordneten TORGLER in Juchhaus. Bei ~~TORGLER~~ <sup>für</sup> soll es sich um den zusammen mit DIEBS im Reichstags-Brandstifter-Prozess angeklagten handeln. An dieser Besprechung soll auch ein gewisser LAHANN oder HADMAN teilgenommen haben.

Thema der Besprechung war die Gründung einer nationalkommunistischen Partei für Deutschland.

Weitere Zusammenkünfte seien geplant gewesen.

KEMINER habe sich nach aussen hin seit dieser Besprechung von DIEBS zurückgezogen, seine persönlichen Beziehungen zu ihm seien jedoch die gleichen geblieben.

5. 1949:

DIEBS soll sich zusammen mit der Gräfin Nina fast alle zwei Wochen an die Schweizer Grenze bei KONSTANZ begeben haben und von dort aus rege Beziehungen politischer und wirtschaftlicher Art in die Schweiz unterhalten haben. Beide bauen sich in der Nähe von KONSTANZ ein Haus.

6. 1950:

Es wird ohne nähere Angaben über eine Verbindung des DIEBS zu JAHNKE berichtet. Bei ~~JAHNKE~~ <sup>head of Bureau</sup> handelt es sich um den ehemal. Leiter des sogenannten "Büro JAHNKE" des früheren Auswärtigen Amtes. Er stand während des Krieges in Nachrichtenverbindung mit England und der UdSSR, musste 1944 flüchten und hielt sich ab 1945 in NOUVEAU auf.

JAHNKE arbeitet heute in der SBZ für den Osten und unterhält u.a. Verbindung zu EISLER, VAREUS und Dr. Emil HOFFMANN.

Er ist angeblich mit STALIN eng befreundet.

SECRET

SECRET

- 4 -

Er soll auch gute Beziehungen zu den Engländern haben.

7. März/April 1951:

Aus diesem Zeitraum liegen die folgenden Meldungen vor:

- a. DIELS sucht Anschluss an die SPD und hält sich dazu öfter in HANNOVER und BONN auf.

Im Zusammenhang mit seinem Entnazifizierungsverfahren hat er festgestellt, dass ihm der Parteivorstand der SPD Schwierigkeiten bereitet. Er hat demzufolge an den Leiter des AfV Nordrhein-Westfalen, Ministerialrat TEJESSI, ein Schreiben gerichtet, in dem er diesen beschuldigt, den Parteivorstand der SPD bewusst falsch über ihn unterrichtet zu haben. Mit diesem Schreiben, das beleidigend gehalten war und das von dpa veröffentlicht wurde, wollte DIELS angeblich einen Prozess erzwingen, um TEJESSI in diesem blosszustellen.

- b. Der BONNER Journalist Dr. Georg SCHNEIDER hat DIELS einige Male aufgesucht und dabei angeblich festgestellt, dass Dr. JOHN "regelmässig alle vier Wochen unter dem Vorwand, seine ebenfalls in KATZENELIENBOGEN lebende Schwester zu besuchen, den Dr. DIELS aufsucht, um sich von ihm über die Führung seiner Dienstgeschäfte beraten zu lassen."

8. Oktober 1951:

DIELS wurde in den "Salon WENDT" eingeladen. Er scheint der Einladung gefolgt zu sein. Als Gäste dieses Salons, der sich in der Wohnung des Arztes Dr. Heinz WENDT in HANNOVER, Warmbüchenstr. 13, befindet, konnten bisher festgestellt werden:

Graf WESTARP, Dr. DORLS. REMER, HAUSSMITH, Prinz zu LOEWENSTEIN, Direktor GIEBE, Dr. Dr. SEREKE, Dr. von LOHENTHAL, Dr. Hjalmar SOPACHT, Erbprinz Ernst August von HANNOVER, Dr. Kurt PLYZIN.

-5-

SECRET

- 5 - SECRET

~~Anmerkungen:~~ <sup>OH</sup> ~~REMER~~ soll angeblich während eines Aufenthaltes in NÜRNBERG Anfang August 1951 bei der Gräfin Irmgard ~~FABER-CASTELL~~, einer Schwägerin der Gräfin Nina, gewohnt haben.

9. 1952:

In seinen Bemühungen, im politischen und militärischen Abwehrdienst der Bundesregierung eine massgebende Stellung zu erhalten, wird DIFLS angeblich von einflussreichen Industriekreisen unterstützt. In der Gräfin Nina soll er dabei eine massgebliche Förderin haben.

SECRET

SECRET

[ ]

Encl. 2. to GLA 663

MICROFILMED  
JUN 9 1983  
DOC. MICRO. SER.

**SECRET** 5P

Anlage 3 zum Memo Nr. 3812 v. 14.10.52

DECLASSIFIED  
Nazi War Crimes Disclosure Act  
PL105-246

By: mpp Date: 10/5/06

Betr.: Die "DEUTSCHE WOCHEN"

Über die Zeitschrift "Deutsche Woche" liegen nachstehende Informationen vor:

1. Das genannte Wochenblatt erscheint in der gleichnamigen Verlags-GmbH in MÜNCHEN 25, Lipowekystr. 8. Es wurde früher in der Druckerei des Aschaffener "Main-Echo" (KIRSCH & Co.) hergestellt. Der Druck erfolgt jetzt in der Fuldaer Verlagsanstalt (Gebrüder KIERCZEK), die bekanntlich kommunistisch inspirierte Zeitschriften und Zeitungen herstellt.
2. Verantwortlicher Hauptschriftleiter:  
Carl - August WEBER, MÜNCHEN.
3. Gesellschafter sind:
  - a. Carl-August WEBER, MÜNCHEN.
  - b. Johann Josef KARL, MAINZ-Weisenau.
4. Geschäftsführerin:  
Ilse WEBER, MÜNCHEN.
5. Der Verlag wurde mit Vertrag vom 6.6.1951 mit einem Stammkapital von DM. 21.000,- gegründet. Als Geschäftszweck wurden die Herausgabe und Vertrieb dieses Wochenblattes und die Veröffentlichung anderer literarischer Erzeugnisse angegeben.
6. Carl-August WEBER ist bereits vor 1933 als demokratischer Politiker und staatsparteiliches MdR. bekannt geworden. Er hat nach 1945 hinter den Kulissen des "Ruf" eine Rolle gespielt. Als Feuilletonist beschäftigte er sich insbesondere mit französischen Kulturartikeln. Auf diesem Wege bekam er Kontakt mit den Franzosen beim französischen Generalkonsulat in MÜNCHEN.

*all employees of Deutsche Woche*

**BEST AVAILABLE COPY**

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2006

**SECRET**

**INDEX**

[ ]

SECRET

- 2 -

Es wurde ihm daraufhin und auf seine Mitteilung, dass er französischer Widerstandskämpfer gewesen sei, die Leitung der französischen Bibliothek übertragen. Während dieser Zeit durfte er auch Kontakt mit dem Deuxième -Bureau erhalten haben. Als die Franzosen aber feststellten, dass seine Angaben betreffend Widerstandskämpfer in Frankreich nicht stichhaltig waren, sondern er vielmehr Spitzel für die deutsche Wehrmacht gewesen sei, wurde er entlassen. Er versuchte dann Kommentator beim Rundfunk zu werden. Später war er massgeblich bei der Wochenzeitung der Bayernpartei "Bayerische Landeszeitung" tätig, bis er durch KOLMSPERGER entlassen wurde.

Neben seiner Arbeit bei der Wochenzeitung "Deutsche Woche" gibt WEBER eine Rundfunkzeitung in MÜNCHEN heraus.

Das Grundkapital des Verlages (DM.21.000,--) soll nach Angabe von WEBER aus Industriekreisen kommen, die ein Interesse "an der Erhaltung des Friedens und des Osthandels" haben.

7. Zum engeren Redaktionskreis der <sup>all of the</sup> Deutschen Woche gehören:

(Dr) Walter Maria GUGGENHEIMER, KUBY, Walter von OUBE,  
Dr. KINSKY, Hans-Werner RICHTER, der Schriftsteller  
Johannes TRALOW und der Karrikaturist MEYER-BROCKMANN.

Von diesen verdient TRALOW besonderes Augenmerk.

TRALOW ist <sup>born in</sup> 1892 in LÜBECK geboren und wohnt in GAUTING b/ MÜNCHEN, Pippinstr. 11. Nach dem 1. Weltkrieg war er Mitglied des PEN-Klubs sowie Mitbegründer und zweiter Präsident des Hanseschen Kreises im PEN-Klub. Nachdem er in den zwanziger Jahren Redakteur einer demokratischen Parteizeitung gewesen war, betätigte er sich als Direktor eines Theaterverlages sowie als Regisseur in KÖLN, FRANKFURT/Main und HAMBURG. Seit längerer Zeit ist er nur noch schriftstellerisch tätig. Seine Romane, vor allem die Osmanische Tetralogie (Irene von TRAPEZUNT usw.), haben grosse Auflagen erreicht. Unter Decknamen

-3-

SECRET



**SECRET**

- 3 -

schreibt TRALOW Fortsetzungseromane für billige Unterhaltungszeitschriften. Die "Deutsche Woche" druckte Anfang 1951 den Tralow'schen Roman "Boykott" in Fortsetzungen ab, der den Kampf der Iren gegen die Engländer behandelt.

TRALOW war früher Mitglied der Reichsschriftungskammer. Er ist des öfteren Teilnehmer an ostzonalen Kulturveranstaltungen gewesen. Jetzt ist er Mitpräsident des PEN-Zentrum Ost.

8. Weitere Mitarbeiter:

J.N. REIFFERSCHIEDT, ICKING bei MÜNCHEN, Walchstätter-Str.24, der auch für die "Frankfurter Hefte" Kogons und ähnliche Publikationen tätig ist.

Ferner Schriftsteller Karl LAMBKE, MÜNCHEN, Schellingstr. 9/III.

In steigendem Masse ist der Münchener Dr. Karl KINSKY für die "Deutsche Woche" tätig, bis Frühjahr 1951 für die "Süddeutsche Sonntagspost" redaktionell "Sorgendoktor" (Titel für eine Sparte dieses Blattes) sowie zeitweilig auch Chef vom Dienst. Nach schweren Zerwürfnissen übersiedelte er zu BAUMANNs "Münchener Allgemeinen", wo er jedoch auch nicht das ihm zusagende Klima fand. Als bürgerlicher Liberaler ist Dr. KINSKY bei der "Deutschen Woche" ein klarer Aussenseiter, doch wird er offenbar in dem übrigen Kreise gern gesehen.

9. Die "Deutsche Woche" ist etwa gleichzeitig mit dem Hamburger "Deutschen Beobachter" herausgekommen, wovon sich die zuletzt genannte Wochenzeitung zuerst stärker national gerierte, um sich dann sehr rasch als eindeutiges Propaganda-Instrument des Ostens zu entpuppen. Beide Blätter sind mit je 50.000 Aufлагengestartet worden. Das Hamburger Organ des JURZEK-Kreises ist mit Nr. 7 eingestellt worden, weil angeblich die Druckerei britischerseits geschlossen worden war, in Wirklichkeit, weil nach zu ungeschickter Decouvrierung der eigent-

-4-

**SECRET**

BEST AVAILABLE COPY

SECRET

- 4 -

lichen Absichten keine Resonanz in der Öffentlichkeit mehr bestand, die Auflage rapide zurückging und die Geldgeber an einer weiteren Finanzierung nicht mehr interessiert waren.

Auch die Auflage der "Deutschen Woche" ist zurückgegangen, kann gegenwärtig aber immer noch auf etwa 40.000 Stück geschätzt werden. Jede Ausgabe umfasst 16 Seiten und man findet sie an den meisten Kiosken der grösseren Orte. Nach Auskünften von Zeitungs-Grosshändlern ist der Absatz jedoch gering, und sie wird von den Kleinverteilern eigentlich nur noch wegen der aussergewöhnlich hohen Verkäuferrabatte geführt.

Aus dieser Tatsache sowie aus der weiteren, dass die Zeitung keine Anzeigen aufnimmt, folgt unwiderlegbar, dass sie ein glattes Zuschussgeschäft ist, das von den Gesellschaftern schon heute längst nicht mehr allein getragen werden könnte.

10. Über die Finanzierung des Blattes liegen nachstehende Informationen vor:
  - a. Die Zeitung erhält Zuschüsse aus der Ostzone über das Druckhaus Tempelhof-BERLIN. Dahinter steht der Kulturkreis BECHER-SEEGER, BERLIN.
  - b. Die Herausgabe der „Deutschen Woche“ soll auf dem ersten Deutschen Kultur-Kongress in LEIPZIG (18.5.51) beschlossen worden sein, die Finanzierung erfolgt durch die SED.
  - c. In einer anderen Information wird der bekannte Reeder Peter RICKMERS als der Geldgeber der Schrift bezeichnet.
11. Verbreitungsgebiet: Hauptsächlich Ruhrgebiet.
12. Die eigentlichen Absichten der "Deutschen Woche" sind besonders klar mit der Sonderausgabe vom 5. Oktober 1951 zutagegetreten: auf acht Seiten werden ausschliesslich Dokumente und Tatsachen zur letzten Erklärung GROTEWOHL's veröffentlicht. In diesem Zusammenhang ist auch die Ausgabe 17 der "Deutschen

-5-

SECRET

BEST AVAILABLE COPY

**SECRET**

- 5 -

Woche" vom 6. Oktober 1951 bemerkenswert. Hierin findet sich z.B. ein grosser und sehr polemischer Aufsatz gegen den Bund Deutscher Jugend - wohl einzig zu dem Zweck, die anti-bolschewistische Arbeit dieser Jugendorganisation bloßzustellen!

13. Besonderes Aufsehen erregte eine Sondernummer der "Deutschen Woche" gegen den Wehrbeitrag, in der von bekannten KT-Funktionären bis zu dem Kreis um Helene WESEEL/HEINEMANN alle Gegner der Westverträge, zu Worte kamen.

Zusammenfassung:

- a. Insgesamt darf gesagt werden, dass das Blatt journalistisch gut und geschickt gemacht wird. Dennoch erschöpft es sich, bei genauerer Prüfung, in hitzender und rein negativer Kritik an der Bundesregierung einerseits und in kritikloser Darstellung ostzonaler Zustände, wie sie von Ostberliner Amtsstellen geschildert werden und nicht selten glatt gefälscht oder erfunden sind, andererseits.
- b. Wenn auch durch diesen Bericht noch kein lückenloser Nachweis einer ostzonalen Bindung erbracht wird, so lassen doch die geschilderten Umstände gewisse Parallelen zu den Vorgängen um den in HAMBURG seinerzeit erschienenen "Deutschen Beobachter" erkennen. Es kann daher damit gerechnet werden, dass auch dieses Wochenblatt aus ostzonalen Geldquellen finanziert wird, um die östliche Zersetzungsarbeit auf dem Pressesektor zu unterstützen.

**SECRET**

SECRET

22 September 1951  
40/S1 No.1789

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2006

**SECRET**  
Security Information

**BEST AVAILABLE COPY**

TO : 25 (25.40/81)  
FROM : 30 (40/81)  
SUBJECT: Klaus SCHAUROTH, Journalist  
REF : 25.40/A, No. 4584, 16 April 1953

1. Person:

SCHAUROTH, Klaus, Journalist, geb. am 17.8.30 in HEIMERSDORF, wohnhaft in KNESEBECK, Wiesenstr. 5, Krs. WITTINGEN/Niedersachsen; Mitarbeiter britischer ND-Stellen, hat vermutlich auch Verbindung zu anderen Diensten; gab sich aus als Mitarbeiter der "HISTORICAL RESEARCH"-Section MÜNCHEN; zweifelhafte Persönlichkeit, gegen ihn schwebt z.Zt. ein Ermittlungsverfahren wegen Verdachts des Betruges bei der Kripo HANNOVER.  
Deckname BERGER.

2. Dr. Rudolf DIELS, ehem. Leiter der politischen Polizei (Chef GESTAPO) in BERLIN, z.Zt. aufhältlich in HANNOVER, Marienstrasse 77, wurde am Freitag den 14.8.53 in seiner Wohnung von einem jungen Mann aufgesucht, der sich mit dem Namen BERGER vorstellte und ihn um eine Unterredung bat. Im Laufe der anschliessenden Unterhaltung erzählte BERGER, dass sein Vater während der Nazi-Zeit Botschaftsrat in WASHINGTON gewesen wäre. Er selbst sei zur Zeit bei der "HISTORICAL RESEARCH" - Sektion MÜNCHEN - beschäftigt. Durch seine Beschäftigung bei dieser amerikanischen Dienststelle sei ihm bekannt geworden, dass man dort vermute, DIELS stehe im Dienst eines östlichen Nachrichtendienstes. Man suche ihn dieserhalb, um ihn festnehmen zu können. Eine Verhaftung in der britischen Besatzungszone halte er für unwahrscheinlich, jedoch wolle er ihn - DIELS - vor den Behörden des amerikanischen Besatzungsgebietes warnen. Am besten sei es für DIELS, zunächst einmal einige Zeit unterzutauchen. DIELS erschienen die Angaben des BERGER glaubhaft, da er bereits einige Tage zuvor davon Kenntnis erhalten hatte, dass er seitens der Kriminalpolizei gesucht würde. Ausserdem zeigte BERGER eine erstaunliche Fachkenntnis über den Dienst und die personelle Zusammensetzung der "HISTORICAL RESEARCH".

Att. 1. 10. 1953

**SECRET**  
Security Information

- 2 -

3. Vor Klaus SCHAUROTH wurde mit Schreiben 25.40/A No.4584 vom 16.4.52 gewarnt: "is a peddler of false intelligence and should not be employed by US or Allied agencies."

Ausserdem hat BfV vor ihm als ND-Schwindler alle deutschen Stellen gewarnt.

4. Vonseiten meldender GV wird angenommen, dass SCHAUROTH für den britischen ND tätig ist. Seine Angabe, für HISTORICAL RESEARCH in MÜNCHEN tätig zu sein, war wahrscheinlich nur ein Vorwand, um von den Briten abzulenken.

Vorstehender Vorgang zur dortigen Unterrichtung, falls tatsächlich Massnahmen gegen DIELS beabsichtigt sind.

8

**BEST AVAILABLE COPY**

[ ]

Chief of Mission, Frankfurt

Chief of Base, Pillach

INFO: [ ]

Operational/CAPT/CALL

Klaus SCHAUROTH and Dr. Rudolf DIELS

1. From an unspecified source, ZIPPER reports that on 14 August 1953 Dr. Rudolf DIELS, former head of the Berlin Political Police, currently residing at Marienstrasse 77, Hannover, was visited in his residence by Klaus SCHAUROTH, born 17 August 1930. SCHAUROTH introduced himself under the name WERBER and requested an interview with DIELS. During the course of the ensuing interview, SCHAUROTH claimed that his father had been German Councillor of Embassy in Washington during the Nazi period. Concerning himself, SCHAUROTH stated that he is currently employed by "Historical Research, Munich Section". In this capacity he had become aware of the fact that the Americans suspect DIELS of espionage activities on behalf of an eastern intelligence service, and intend to arrest DIELS. SCHAUROTH expressed doubt that DIELS would be arrested in the British Zone, but warned DIELS against entering the American Zone and advised him to stay out of sight for a while. Since he had learned a few days earlier that he was being sought by the Kripo, DIELS was inclined to consider SCHAUROTH's information possibly credible. In addition, DIELS stated that SCHAUROTH exhibited an astounding knowledge of the personnel and organization of the "Historical Research".

2. The above report is forwarded for information and possible necessary action. Of interest is the fact that ZIPPER cites no source for the report. It is clear that the report can have originated only with Dr. Rudolf DIELS. If ZIPPER's previous denial that DIELS is a ZIPPER member is still applicable, then he must in this instance have been a close but unwitting informant of a ZIPPER member. Previous traces of DIELS are contained in ECLA-663 and attachments. Perhaps the source of the above could be Dr. Georg SCHREIBER or one of the other persons listed in para 6 of ECLA-663.

3. Klaus SCHAUROTH, born 17 August 1930 in Heimerdorf, last known address Kneesebeck, Wiesenstr. 5, Kreis Wittlingen/Niederrhein, was the subject of a burn notice attached to HQW-9936, dated 25 August 1953. He was also the subject of a much earlier Berlin, USGCB, Intelligence Office burn notice dated 20 February 1952. ZIPPER states that their field agency assumed SCHAUROTH to be currently employed by the British, although he is further described as a

Dist:  
 3 - COM w att  
 3 - EX " " (DIRECT)

24 September 1953

X [Handwritten notes]

BEST AVAILABLE COPY

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
 SOURCE METHODS EXEMPTION 382-B  
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
 DATE 2006

**DOCUMENT TRANSFER AND CROSS REFERENCE**

SUBJECT OF DOCUMENT	DOCUMENT IDENTIFICATION		
CABLE	2. RI FILE NO.		
	3. DISPATCH OR SOURCE DOC. SYMBOL NO.	4. DATE	
	BONN-02077	07 OCT 54	
5. ANALYST	6. DATE PROCESSED	7. SOURCE CRYPTONYM	8. DATE OF INFO. 9. EVALUATION
		10. DISSEMINATED IN	11. DATE

DOCUMENT DISPOSITION	
12. CROSS REFERRED TO THIS FILE	13. TRANSFERRED TO RI FILE NO.

**PERTINENT INFORMATION**

14. DIELS, RUDOLF [ ]  
 FORMER GESTAPO OFFICIAL RUDOLF DIELS WHO AUTHORED PAMPHLET ON JOHN CASE/PRINCIPAL AGENT IN RIGHTIST OPERATIONS. DIELS INTERROGATION BY BRUECKNER SHOWED DIELS BOY FRIEND OF PENCIL HEIRESS FABER-CASTELL AND MANAGED HER ESTATES. KNEW JOHN FROM NURNBERG AND HAD KNOWN HANS JOHN WELL. ESTATES ARE AT BERGHÄUSEN NEAR KATZENELNBOGEN WHERE WOLF SANITARIUM RUN BY JOHN BROTHER-IN-LAW IS LOCATED. JOHN AND DIELS OFTEN MET THERE AND DIELS INTRODUCED JOHN TO SRP NEO-NAZI DR. FRITZ DORLS, WHO HIRED BY JOHN AS AGENT. DORLS TOLD DIELS JOHN SENDING HIM AND NEO-NAZI GENERAL OTTO ERNST REMER TO EGYPT PROVIDED WITH FALSE PASSPORTS. NOT CLEAR IF REMER AWARE JOHN-DORLS TIE. BRUECKNER SAYS DORLS WHEREABOUTS NOW UNKNOWN. PRESS NOTED 30 SEPT REMER SURRENDERED TO NIEDERSACHSEN POLICE TO BEGIN THREE MONTH SENTENCE FOR CRIMINAL LIBEL. NOTE PRESS HAS LONG BELIEVED DORLS AND/OR REMER IN EGYPT.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
 SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
 DATE 2006

**BEST AVAILABLE COPY**

15. FILE THIS FORM IN FILE NO. [ ] [ ] [ ] [ ]

VIA: \_\_\_\_\_  
(SPECIFY AIR OR SEA POUCH)

DISPATCH NO. EGNA 8225

CLASSIFICATION

MAR 8 1956

TO : Chief, EE  
FROM : Chief of Base, Bonn *AB*  
SUBJECT: GENERAL— Operational

DATE: \_\_\_\_\_  
Info: COS, Germany  
Chief, POB

SPECIFIC— Rudolf DILLS, ex-Chief, Prussian Secret State Police Office  
(after 1933)

1. Attached is a letter from EfV volunteering the information that Subject had said that the AIS had approached him and requested his co-operation.

2. The EfV letter did not specifically request confirmation. If it is felt that some comment should be made, please advise.

3. CIC and OSI have been advised.

*C*  
*C*      *]*      *]*

Encl: H/W

7 March 1956

Distribution:

- 3 - EE, w/encl. (1)
- 3 - COS, w/encl. (1)
- 2 - PDE, w/encl. (1)

COPY TO THE DIRECTOR

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2006

CLASSIFICATION

*RI COR*

*] X*

FORM NO. 51-28A  
MAR. 1949



**Secret**  
Translation

Federal Agency for the Protection  
of the Constitution  
III/22-PA 10375-4678/55 gsh.

Cologne, 5 Jul 1955

American Embassy, OCA  
Room III-407  
M e h l e m

Subject: Rudolf DIELS, Hof Twenge near Langenhagen, Kreis Hannover  
Ref. : Without

According to information obtained by this office from a generally reliable informant, Dr. Rudolf DIELS, now of Hof Twenge near Langenhagen, Kreis Hannover, former Oberregierungsrat in the Prussian Ministry of Interior and first Chief of the Secret State Police Office after 1933, said in Mid-June to an acquaintance, that the "US Intelligence Service" had approached him and requested his cooperation. DIELS supposedly agreed on the condition that the primary aim of investigations would be the "red net in West-Germany".

In explanation of his statement, DIELS said, that he intended to prove, that former Communists, <sup>and</sup> but also so-called resistance fighters from other camps, systematically engaged in the task of sabotaging any attempt for a national rally, national revival and the recovery of national consciousness.

/s/ Hollau

**Secret**

**BEST AVAILABLE COPY**

Chief of Base, Bonn

Chief of Station, Germany

INFO: EB ✓

~~Operational~~

DIELS, Rudolf

Reference: EBIA-8229, 8 March 1956

*sent CE + Z 19 Mar  
redesined RI 22 Mar  
same sub.*

1. GOS Files indicate that Subject of reference is not connected with KUBARK.

2. VII: Deutsche Woche, a Munich weekly carried an article, 13 August 1952, alleging that Dr. Rudolf DIELS, once a top official in the Nazi Gestapo was scheduled to receive a key position in German intelligence (3724-CFRFG, 25 August 1952). EBIA-663, 27 October 1952 and HQ-2578, 15 October 1952 state that DIELS was not connected with ZIPPER or any American intelligence agency.

Approved:

[Signature]

13 March 1956

Dist:  
2-Bonn  
2-EB

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2006

BEST AVAILABLE COPY

RI COPY

EXTRACT AND CROSS REFERENCE

DOCUMENT IDENTIFICATION

DOC. SYMBOL & NO.	DATE OF DOC.	FILE CLASSIFICATION OF RECORD COPY

DOC. SUBJECT

SOURCE INFORMATION

SOURCE CRYPTONYM	DATE OF INFO.	EVALUATION

TEXT OF EXTRACT (Also cite doc. distribution, Dissem. No., etc. - if applicable)

DIELS, RUDOLF  
SEX M DOB ?  
CIT ?  
OCC ?  
CHIEF OF THE PRUSSIAN GESTAPO. SUBJ AND OTTO JOHN [ ] HAD AN OPERATIONAL RELATIONSHIP INVOLVING THE EXPLOITATION OF NEO-NAZI FRITZ DORLS AGAINST OTHER NEO-NAZIS. WROTE PAMPHLET ON JOHN CASE ENTITLED - DER FALL OTTO JOHN /THE JOHN CASE/  
316 -0292971  
DEC 71  
P216  
R 7202290949

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCES METHODS EXEMPTION 252B  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2002 2008

BEST AVAILABLE COPY

Indicate The Subject, Project Or 201 File No. In Which This Form Is To Be Filed.			
SUBJECT OF 201 (Last, First, Middle)			

01 Dec 1971

✓ R (C)

DIELS, Rudolf, once Chief of the Prussian Gestapo, born

12 December 1900.

Subject

DIELS and Otto JOHN had an operational relationship involving the exploitation of neo-Nazi Fritz DORLS against other neo-Nazis, notably General Otto Ernst REMER, q.v. DIELS allegedly had rescued the Socialist Robert KEMPNER from the toils of the Gestapo at one time and was able to capitalize on the resultant friendship with KEMPNER became powerful after World War II. DIELS was a close friend, and possibly the lover, of Countess Nina FABER-CASTELL, nee von SPRECHER, the pencil heiress, who was in turn related to REMER through Irmgard FABER-CASTELL, an in-law. DORLS went to Egypt on some mission for Otto JOHN and remained a BfV agent after the JOHN affair, going to Egypt again. The Egyptian authorities detected DORL's activities in their area and erroneously attributed them to the West German IS (GEHLEN organization).

DIELS wrote a pamphlet on the JOHN case, entitled: "Der Fall Otto JOHN" (The JOHN Case), a copy of which has not so far been obtainable.

He associated with "Dr. Dr." Guenther GERECKE, q.v., a Soviet agent who precipitated the Wilhelm SCHEID affair.

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
 CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
 SOURCE METHOD EXEMPTION 3B2B  
 NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
 DATE 2006

316-0292971

216